

Die Taufe im Gespräch

von Clara Bisculm-Hidber, 1968, Mitglied der Liturgiegruppe Wangs

Was fällt dir zum Stichwort „Taufe“ als erstes ein?

...Weihwasser...

Die Taufe ist das Fundament meines Glaubens.

Was bedeutet für dich persönlich die Taufe – die ja weit weg in der Vergangenheit liegt – heute als erwachsene Frau?

Ich bin glücklich, dass ich getauft wurde.

Ich bin meinen Eltern sehr dankbar, dass sie mir „vorgespurt“ haben...ich fühle mich wohl in meinem christlichen Glauben.

Ist dein Engagement in Politik und Kirche Ausdruck deines Getauftseins?

...es ist ein Zeichen, dass ich mich getragen fühle und dass ich den Glauben faszinierend und sehr interessant finde. Dank der Taufe bin ich in der Kirche. Dank der Taufe „gehöre ich dazu“.

Der Bischof hat einen Hirtenbrief geschrieben „als Getaufte auf dem Weg“. Hast du ihn gelesen?

Ja!

Ist dir etwas geblieben?

Die Gedanken von Hildegard Aepli über den Jordangraben: auf dem Tiefpunkt hat es Leben, es fließt... ein schöner Gedanke! Und der Abschnitt, „nehmen wir nicht vielmehr wahr, dass getaufte Menschen den Weg zur Glaubensgemeinschaft kaum finden oder sich von ihr immer mehr entfernen?“

Brauchen wir denn noch den Glauben? Wir haben doch alles, uns geht es gut, warum also noch Zeit opfern, für etwas was, vermeintlich, nicht wichtig ist? Das fragen sich vermutlich viele Menschen heute.

Ist dir etwas eingefallen, was du bräuchtest, was dir gut täte, jetzt, wo du dich mit der Taufe beschäftigt hast?

Ich würde gerne den Jordangraben besuchen...

Wie könnten wir gemeinsam das Bewusstsein der Taufe stärken?

„Die Taufe ist die Tür des Glaubens...“ das ist für mich ein wunderschöner Gedanke! Probieren wir, das den jungen Menschen wieder in Erinnerung zu rufen! Wenn wir im Lebens-Alltag stehen, immer wieder ja sagen zu unserem Glauben. Ich meine, das müssen wir den Firmlingen ins Bewusstsein rufen. Wenn sie sich firmen lassen, was ja der 2. Teil der Taufe ist, sagen sie Ja zum Entscheid ihrer Eltern, die sie als Kleinkind taufen liessen. Nochmals durch die Tür der Taufe zu gehen bedeutet, jenen Weg weiterzugehen, den wir in der Taufe eingeschlagen haben und der das ganze Leben fortduert.